



Verein zur Unterstützung christlicher Heime für arme Kinder int. e.V.
Forchenweg 18, D-72221 Haiterbach- Beihingen

Verein zur Unterstützung christlicher Heime für arme Kinder international e.V.

Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt
und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?

Johannes 5,44

Ihr Lieben Freunde und Unterstützer,

ob ihr noch in den Ferien oder schon wieder zu Hause seid, ich wünsche euch jedenfalls den guten Segen unseres himmlischen Vaters in dieser Sommerzeit.

Wir wurden als Menschen geschaffen, um Gott zu verehren. Aber anstatt Seine Ehre zu suchen, lassen wir uns unseren Lebensstil vom Teufel aufzwingen, indem wir Anerkennung suchen und Ehre von Mitmenschen annehmen. Sehen wir die Diskrepanz zu dem Leben Jesu? Er gab in allem seinem Vater die Ehre, deshalb sagte er: "Meine Speise ist, dass ich den Willen des Vaters tue und sein Werk vollbringe." Obiger Vers macht deutlich, dass unser Verhalten unseren Glauben behindern, ja verunmöglichen kann. Wir können nur das eine oder das andere! Darauf weist auch der 6. Vers in Hebr.11 hin: „Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.“ Lasst uns gemeinsam mit Mitarbeitern und Kindern zu denen gehören, die, egal ob in den Ferien oder wo auch immer, Gottes Willen für unser Leben und Seine Ehre suchen. Dass es dazu immer mehr kommt, darum dürfen wir Gott demütig bitten, der so gerne Gnade zum Wollen und Vollbringen schenkt (Phil.2,13).

Gewiss interessiert euch, was ‚unsere Kinder‘ nach ihrer Zeit in den Heimen machen und was wohl hängen geblieben ist? Für diese Ausgabe unseres Freundesbriefes haben wir einige ehemalige Heimkinder interviewt. Heraus kamen einige weniger bekannte Informationen und vor allem Gebets- und Dankes-Anliegen. Hier einige Beispiele, die natürlich kein Gesamtbild darstellen können.



“Casa Onisim“ Rumänien

Str. Decebal 1 | 515850 Petresti, Alba | onisim2020@gmail.com

Daniel (Danuț)

Er kam aufgrund sehr ärmlicher Verhältnisse zu Hause mit einigen seiner vielen Geschwister ins Heim. Anfangs hatte er Schwierigkeiten sich zurechtzufinden und musste sogar eine Zeitlang das Heim verlassen. Heute ist er Gott dankbar für die Zeit im Internat und kann sich noch gut erinnern, wie beruhigend es für ihn war sich nicht mehr Sorgen machen zu müssen, ob er etwas zu essen bekommt oder etwas anzuziehen hat. Froh ist er auch gelernt zu haben, dass Ordnung im Leben wichtig ist und man seine Zukunft im Blick haben muss. Nach der Ausbildung arbeitete er zwei Jahre als Elektriker wobei er noch im Heim wohnte und sich an den Kosten beteiligte. Heute lebt er in Deutschland und bereitet sich gerade auf seine Ausbildung zum Industriemeister vor. Er ist mit Anna einer unserer ehemaligen Volontärinnen verheiratet. Sie gehen in eine christliche Gemeinde und besuchen hin und wieder das Casa Onisim.



Andreea

Sie ist heute 23 Jahre alt und kommt aus der Moldau in der Nähe von Iași. Auch sie und viele ihrer neun

Geschwister lebten im Casa Onisim in Petresti, weil ihre Eltern sie nicht versorgen können. Vor zwei Jahren verließ sie das Heim mit dem Abitur in der Tasche und studiert heute Volkswirtschaften. Als ihr ‚schönstes Erlebnis‘ während der Internatszeit bezeichnet sie ihre Taufe. Sie ist dankbar im Heim u.a. gelernt zu haben, anderen Kindern Nachhilfestunden zu geben, was ihr heute finanziell etwas einbringt. Ein Anliegen ist ihr, die gute Gewohnheit beizubehalten, jeden Morgen die Bibel zu lesen. Sie hat sich in Sibiu einer Gemeinde angeschlossen.



Andreea steht oben in der Mitte



Kinderheim Pakistan

Old Mission Hospital | 51480 Pasrur, District Sialkot | CHPC@skt.comsats.net.pk

Kalvari

Kalvari - ihr Name bedeutet übersetzt „Golgotha“ - kam mit 8 Jahren ins Heim. Nachdem ihr Vater gestorben war, konnte die Mutter die Familie nicht ernähren. Ihre schönste Erinnerung ist ihr erstes Weihnachtsfest im Heim. Überhaupt ist sie Gott sehr dankbar, dass sie lesen gelernt hat und in der Bibel unterrichtet wurde. Wichtig ist ihr auch zu betonen, dass sie gelernt hat dem Wort Gottes zu gehorchen und es in die Tat um zu setzen. Wie alle unsere Mädchen ging sie nach der 8. Klasse ins Mädchen- Internat in Pasrur, um dort die Klassen 9+10 zu absolvieren (die Kosten trugen wir). Nach der Schule hat sie Schneiderin gelernt und arbeitet auch in diesem Beruf. In dem Dorf in dem sie wohnt, besucht sie oft schon um 5 Uhr die kleine Gemeinde zum Frühgebet. Kalvari ist das Mädchen ganz links im Bild.



Younas

In Pakistan gibt es wesentlich mehr Waisenkinder als in Rumänien. Younas (sprich: Junis) hat weder Vater noch Mutter. Er war 5 Jahre in Pasrur, bevor er mit dem Abschluss der 10. Klasse das Heim verließ. Um die 11. und 12. Klasse machen zu können, hatten wir ihn mit einem Stipendium unterstützt. Zurzeit studiert er in Islamabad in der Medizin-Sparte. Er denkt gerne an die Morgen- und Abendandachten im CHPC und hat davon vor allem zwei Dinge als wichtig behalten: Gott möchte unseren Gehorsam und es ist notwendig Fehler zuzugeben! Auch wenn er sich noch nicht für ein Leben mit Jesus entschieden hat, geht er regelmäßig zur Versammlung und zur Jugend einer Brüdergemeinde und besucht das Heim gerne. Betet ihr mit für ihn?



Nicht immer läuft es so, wie in den vorangestellten Beispielen und nicht zu allen können wir die Beziehung aufrecht erhalten. Die Mädchen in Pakistan z.B. werden meistens von ihren Angehörigen verheiratet, was den Kontakt erschwert. Leider gibt es auch Kinder die nicht im Frieden die Heime verlassen.

Lasst uns für den oft noch kleinen Glauben der Jugendlichen beten, die die Heime durchlaufen haben, damit sie sich einer Gemeinde anschließen, ihr Vertrauen zum HERRN wächst und sie seine Ehre suchen.

Während in Rumänien noch Sommerferien sind, herrscht im Heim in Pakistan wieder reges Leben. Da in beiden Heimen Kinder aufgenommen werden, suchen wir Gottes Willen bei den Entscheidungen! Danke, dass wir mit eurer Gebetsunterstützung rechnen dürfen. Timotheus Hoster



Wir danken für:

- die ‚Kinder‘, denen die Zeit im Heim zum Segen sein durfte
- bestehende Kontakte und die Möglichkeit Beziehungen aufzufrischen, bzw. neu herzustellen
- Die Jugendlichen, die sich einer Gemeinde angeschlossen und mit dem Herrn Jesus leben

Wir bitten für:

- alle Jugendliche, dass sie Jesus annehmen
- gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- Gemeinden, die sich solcher Jugendlichen annehmen und sie begleiten
- Aussprache und Vergebung wo nötig
- Klarheit welche Kinder aufgenommen werden

Verein zur Unterstützung christlicher Heime int. e.V., Forchenweg 18, D-72221 Haiterbach-Beihingen, Deutschland

Tel.: 07456 9151956 | E-Mail: christlicheheime@gmail.com | Homepage: christlicheheime.com

Commerzbank, Mönchengladbach, IBAN: DE81 3104 0015 0157 2049 00, BIC: COBADEFF

Postbank Berlin, IBAN: DE10 1001 0010 0407 5091 09, BIC: PBNKDEFF

Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk!

2.Korinther 9,8